



Europäischer Betriebsrat der Gruppe Crédit Agricole

EINLEITUNG

Liebe Kollegen,

- Der Europäische Betriebsrat arbeitet im Interesse aller Arbeitnehmer in Europa, die sich jeden Tag für die Crédit Agricole engagieren.
- Der Europäische Betriebsrat führt dazu einen verantwortungsvollen Dialog, um unser Unternehmen, das eine der größten und wichtigsten Banken der Welt ist, zu schützen.

Unsere Gruppe hat sich endlich aus den Finanzwirren befreit, die sie zu Fall hätten bringen können.

Allerdings haben die uns bekannten Veränderungen (z.B. neue Vertriebskanäle, starke Zunahme der Finanzakteure) erneut zu Veränderungen in den einzelnen Bereichen geführt, die in Umstrukturierungen münden können.

Jetzt ist ein Wertevereinbarung zu schließen, die zwischen der Leitung und den internationalen Gewerkschaftsorganisationen und Betriebsräten zu diskutieren ist, um die Rechte und den Schutz der Beschäftigten der Crédit Agricole in Europa und weltweit zu garantieren.

Der Europäische Betriebsrat engagiert sich an der Seite der Gewerkschaftsorganisationen und Betriebsräte und unterstützt die Erarbeitung und Umsetzung eines Rahmenwerks, das die Grundlage für die Rechte aller Mitarbeiter festschreibt.

In diesem Sinn ist auch die Vereinbarung zwischen dem Europäischen Betriebsrat und der Leitung der Gruppe hinsichtlich der finanziellen Unterstützung und Hilfe bei der Suche nach neuen Arbeitsplätzen zugunsten unserer Kollegen in Ungarn, der Slowakei und in der Tschechischen Republik zu verstehen.

Darüber hinaus unterstreicht der Europäische Betriebsrat an dieser Stelle seine Solidarität mit unseren Arbeitskollegen in der Ukraine und insbesondere mit den dreihundert Mitarbeitern, die in den Kriegsgebieten leben



des Europäischen Betriebsrates

Der Vorsitzende,
Pascal FESQUET





→ “ Die Umsetzung des mittelfristigen Plans (PMT) wird eine Herausforderung! “

Mittelfristiger Plan (PMT) 2014-2016

Zwischenbericht des Europäischen Betriebsrates zur Halbzeit

Umsetzung der Finanzziele

Mit einem Gruppenergebnis Crédit Agricole von 4,9 Mrd. € für 2014, das unter dem Niveau von 2013 liegt, scheint das PMT-Ziel von 6,5 Mrd. € schwierig erreichbar zu sein.

Das Ziel, die Risikokosten zu minimieren, wurde am Ende des ersten Jahres zu 100 % erreicht. Bei der Kostensenkung wurden die Vorgaben des PMT mit 54 % für Crédit Agricole SA und 46 % für die Regionalkassen übererfüllt.

Dem gegenüber müssen wir feststellen, dass die Erträge Ende 2014 weit hinter den Erwartungen geblieben sind (Nettobankergebnis in Europa 13 % und Erhöhung der Erträge aus Synergieeffekten auf 22 %). Das Management hat für das 1. Halbjahr 2015 keine neuen Ziele kommuniziert.

Der Europäische Betriebsrat ist der Ansicht, dass die Erfüllung der Gruppenziele nicht hauptsächlich mittels Kostenreduktion bei den Beschäftigten erfolgen darf.

Synergieziele

Die Gruppe Crédit Agricole sollte ursprünglich 850 Mio. € aus Synergieerträgen zusätzlich erwirtschaften. Davon sollen 70 % aus Versicherungsleistungen stammen: Lebensversicherung, Krankenversicherung, Schadensversicherung.

Bei 22 % Realisierungsquote zum Jahresende 2014 müssen wir feststellen, dass dieses Ziel, das wir für die Gruppe als zu ambitioniert erachten, auf unsere Kollegen einen zu starken vertrieblichen Druck ausübt.

Jedoch konnte die Gruppe Crédit Agricole mit der Senkung der Zinssätze (durch die EZB) im 1. Halbjahr 2015 ihre Gewinne in den Kernbereichen von Crédit Agricole SA (CACIB, Versicherungen und Amundi) steigern.

Die Banque de Proximité in Frankreich leidet weiterhin unter dem fortgesetzten Rückgang ihrer Margen.

Regionalkassen, LCL, internationale Banque de Proximité

Die Regionalkassen setzen ihre Anstrengungen auf dem Gebiet der Digitalisierung fort; LCL (Le Crédit Lyonnais) setzt ihren Plan “Centricité” um.

Die Herausforderungen liegen im Wesentlichen im Vertriebsmodell bzw. im Zusammenspiel zwischen direktem und digitalem Vertrieb.

Das strategische Projekt der Banque multicanale de Proximité wird von den Regionalkassen weitergeführt.

Die EDV-Arbeiten wurden 2015 gestartet und stellen an das Budget der Unternehmen hohe Anforderungen.

Vor diesem Hintergrund hat die LCL die Ziele im Rahmen ihres PMT, der von 2015-2018 läuft, nach unten korrigiert.

Diese kontinuierlichen Umstrukturierungen der Regionalkassen und der LCL bedeuten für die Beschäftigten eine wachsende Belastung.

In Polen wird der Umbauprozess der Banque de Proximité fortgesetzt. Wir stellen fest, dass das ehrgeizige Ziel der Gewinnsteigerung trotz sinkender Margen beibehalten wird.

Der Europäische Betriebsrat unterstützt die Aktivitäten von Crédit Agricole in Rumänien.

PMT 2016 – aktuelle Situation: Ein wirtschaftlich günstigeres Umfeld in Italien

Die Gruppe Cariparma konnte im 1. Halbjahr einen Großteil der PMT-Ziele erfüllen.

Das Management von Crédit Agricole beurteilt die Steigerung des Nettobankergebnisses in Italien aufgrund der positiven Synergie-Effekte zwischen den einzelnen Einheiten Cariparma, Agos Ducato, Versicherungen und Vermögensverwaltung als zufriedenstellend.

Trotzdem sind die Anforderungen an die Beschäftigten weiterhin sehr hoch.

Das Ziel der Kostenreduktion um die Hälfte ist u. E. für Cariparma nur schwer erreichbar.

Für die Partnerschaft zwischen FIAT (FCA Bank) und Crédit Agricole werden sehr gute Ergebnisse erwartet.

Finanz- und Investmentbank: Anhaltender Erfolg

Nach der Neuausrichtung von CACIB sind im PMT keine anspruchsvollen Entwicklungsziele formuliert. Es sollen jedoch Kosten eingespart werden, wobei deren Höhe bislang noch nicht kommuniziert wurde.

Die positive Entwicklung des Nettobankergebnisses liegt über den Erwartungen. Sie ist vor allem auf die gute Entwicklung der Märkte im 1. Halbjahr zurückzuführen.

Es wurde mehr Eigenkapital benötigt, als geplant. CACIB scheint sich nach der Restrukturierungsphase, die viele Arbeitsplätze gekostet hat, auf einem besseren Weg zu befinden.

CACEIS leidet unter den schwachen Margen aufgrund gesunkener Zinssätze. Diese wirken sich auf die Wertpapierbestände und das Neugeschäft in Europa aus (Italien, Schweiz und GB).

Planmäßige Entwicklung bei Amundi, Private Banking (Banque Privée) und den Versicherungen

Amundi scheint aufgrund der geschäftlichen Entwicklung das PMT-Ziel von 1.000 Mrd. € Bestand in 2016 zu erreichen.

Das Private Banking entwickelt sich analog Amundi, wobei das Schwergewicht auf der Vermögensverwaltung liegt.

Bei den Versicherungen wurden Cross-Selling zwischen Predica, Pacifica, CACI und der Banque de Proximité in Frankreich und in Europa weiterhin forciert.

In Polen wurde mit der Schadensversicherung begonnen.

Mit der geplanten Vermarktung von Amundi fragt sich der Europäische Betriebsrat, welche Perspektiven das Management hinsichtlich der Entwicklungsmöglichkeit der Vermögensverwaltung sieht.

Planmäßige Entwicklung im Bereich der Sonderfinanzierungen

Nach der Entscheidung des Managements, weniger Konsumentenkredite auszureichen, stellen wir bei der CACF eine kontinuierliche Reduzierung des Nettobankergebnisses fest.

Hintergrund ist die Reduzierung der Risikokosten in Frankreich und in Italien seit 2014.

Innerhalb der Gruppe wird die deutsche Tochter „CreditPlus“ besonders hervorgehoben. Deren Modell basiert sowohl auf Konsumentenkrediten, als auch auf Einlagen. Dieses Modell wird wahrscheinlich demnächst in Österreich und Spanien übernommen.

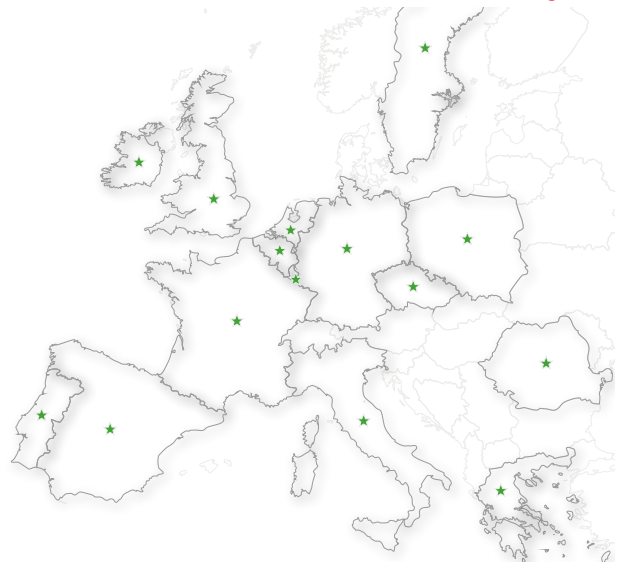


Deputy Secretary General,
Cédric MOUTIER

Members' list of Crédit Agricole's European Employee Council

(as of September 2015)

Country	Name and SurnamePosition	Locations
Belgium	Naima AHSSAINERegular Member	Germany
Belgium	Current designation.....Substitute Member	Belgium
Czech Republic	Leos SYPTAKRegular Member	Czech Republic
Czech Republic	Eric RIHOSEKSubstitute Member	Spain
France	Pascal FESQUETSecretary General, Select Committee Member	France
France	Cédric MOUTIERDeputy Secretary General, Select Committee Member	Greece
France	Michaël GAUJOURSelect Committee Member	Ireland
France	François POUJOLSelect Committee Member	Italy
France	Odile BAUDET-COLLINETRegular Member, Treasurer	Luxembourg
France	Current designation.....Substitute Member	Netherlands
France	Peggy THEISSSubstitute Member	Poland
France	Colette GIRARDSubstitute Member	Portugal
France	Jacques LONDEIXSubstitute Member	Romania
France	Philippe RELINSubstitute Member	Sweden
France	Eric ALEXISRegular Member	United Kingdom
France	Christine FOURNIERRegular Member	
France	Christophe RAVACHESubstitute Member	
France	Fabien REINERTSubstitute Member	
Germany	Ralf LUCANTONIRegular Member	
Germany	Verena PRODEHISubstitute Member	
Greece	Current designation.....Regular Member	
Greece	Current designation.....Substitute Member	
Ireland	Françoise GILRegular Member	
Ireland	To be designatedSubstitute Member	
Italy	Matteo SALSISelect Committee Member	
Italy	Leonello BOSCHIROLISelect Committee Member	
Italy	Lucia CASTAGNETTISubstitute Member	
Italy	Franco CAPPELLINISubstitute Member	
Luxembourg	Dominique MENDESSelect Committee Member	
Luxembourg	Christophe BOURSubstitute Member	
Netherlands	Rob RUITENBEEKRegular Member	
Netherlands	Richard GROENENDAALSubstitute Member	
Poland	Elżbieta CHWALIBÓGRegular Member	
Poland	Maciej GŁĄBSubstitute Member	
Poland	Karina JANIKSelect Committee Member	
Poland	To be designatedSubstitute Member	
Portugal	Eduardo REGORegular Member	
Portugal	Maria Manuela SOARESSubstitute Member	
Romania	Ioana GHEORGHIURegular Member	
Romania	Current designation.....Substitute Member	
Spain	Rafael PARDORegular Member	
Spain	Ignacio PÉREZ DE HERRASTISubstitute Member	
Sweden	Erik de ROUVILLERegular Member	
Sweden	Ann-Katrin HOLMBERGSubstitute Member	
UK	Liam O'KEEFFESelect Committee Member	
UK	Steve ELLIOTTSubstitute Member	



Delegation members in UK (07/2015)

